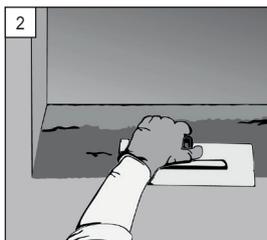
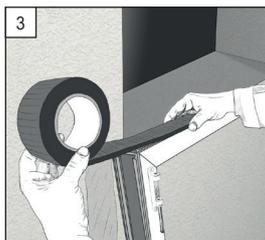




1 Packen Sie das Element zunächst aus und prüfen Sie es auf Mängel, auch unterhalb der Schutzfolie. Sind Mängel vorhanden, bauen Sie das Produkt nicht ein! Kontrollieren Sie außerdem auch die Maße des Elements, um festzustellen, ob das Produkt in die Maueröffnung passt.



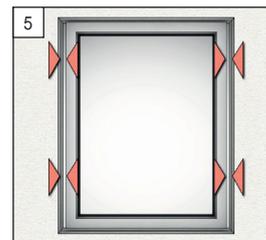
2 Die Laibung muss sauber und eben sein. Bessern Sie vorhandene Unebenheiten sowie Schäden oder Rückstände vom Ausbau alter Elemente aus.



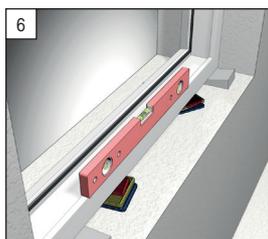
3 Hängen Sie in diesem Schritt den Elementflügel aus und legen Sie ihn vorsichtig beiseite. Befestigen Sie nun das Komprimband umlaufend am Rahmen.



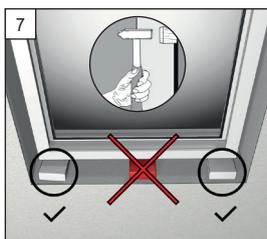
4 Stellen Sie jetzt den Rahmen in die Maueröffnung. Beachten Sie dabei die Öffnungsrichtung.



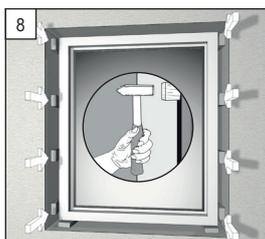
5 Der Abstand zwischen Rahmen und Mauerwerk sollte auf beiden Seiten in etwa gleich groß sein.



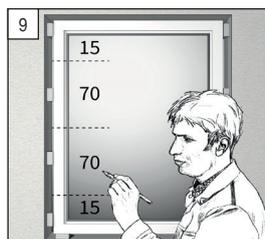
6 Mithilfe von Montageklötzchen richten Sie nun den Rahmen lot- und waagrecht aus. Dabei ist die Einbauhöhe zu beachten. ACHTUNG: Wird Montageschaum verwendet, muss der Rahmen ausgespreizt werden.



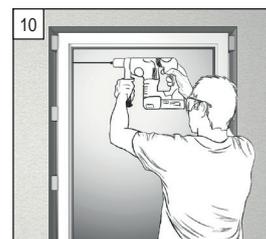
7 Legen Sie die Montageklötzchen nicht mittig unter das Element, sondern unterhalb der senkrechten Rahmenseiten.



8 Fixieren Sie die rechte und linke Seite des Rahmens mit Keilen bzw. an den Montagehilfen. Beachten Sie, dass der Rahmen dabei nicht verdreht, zusammen- oder auseinandergedrückt werden darf!



9 Nun werden die Punkte für die Dübelbohrungen an der rechten und linken Seite des Rahmens markiert. Halten Sie dabei zu den Ecken einen Mindestabstand von 15cm ein und zwischen den einzelnen Bohrungen einen Abstand von maximal 70cm.



10 Jetzt werden die Dübellöcher gebohrt. Hinterfüllen Sie dann die Fuge zwischen Mauerwerk und Rahmen im Bereich der Bohrungen mit Klötzchen.



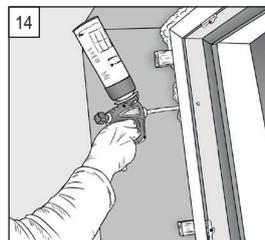
11 Befestigen Sie den Rahmen mit Rahmendübeln/ Montageschrauben. Hängen Sie dann den Flügel wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Flügel vollständig am Rahmen anliegt. Fixieren Sie den Rahmen mit Keilen.



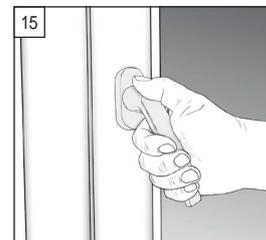
12 Montieren Sie nun den Beschlag und ggf. auch den Profilzylinder. Achten Sie darauf, dass beim Bohren für die Befestigung weder das Schloss noch andere bewegte Teile beschädigt werden.



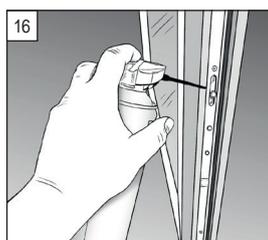
13 Unsere Produkte sind werkseitig voreingestellt und vorgeklotzt. Trotzdem muss die EndEinstellung bei der Montage bauseitig erfolgen.



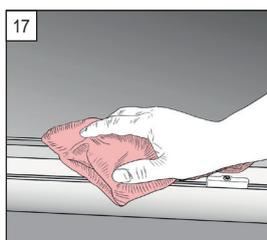
14 Die Fuge zwischen Bauwerk und Rahmen wird nun gemäß den Anforderungen des Bauvorhabens ausgefüllt/ abgedichtet. Tritt eine Funktionsstörung auf, wird das Element nicht eingeschäumt oder eingeputzt!



15 Prüfen Sie, ob das Element richtig öffnet und schließt.



16 Reinigen Sie jetzt alle beweglichen Teile mit einem dafür geeigneten Öl/ Fett (säurefrei). Wiederholen Sie diesen Schritt 1x im Jahr. Befolgen Sie dazu unsere Pflege- und Wartungshinweise.



17 Entfernen Sie Rückstände auf dem Element sorgfältig, denn diese können zu Verfärbungen/ Beschädigungen auf der Oberfläche führen. Wir gewährleisten den vollen Garantieanspruch nur, wenn Sie das von uns empfohlene Zubehör gewährleisten.



18 Führen Sie keine baulichen Veränderungen am Element durch, weil sonst der Garantieanspruch erlischt!

Hinweis: Die Beschreibungen, Anleitungen, Abbildungen und Skizzen (nicht maßstabgetreu) dienen lediglich als Hilfestellung. Unsere Angaben sind unverbindlich, deshalb übernehmen wir auch keine Garantie für die Richtigkeit bzw. Vollständigkeit.

Wir haften nicht für Schäden, die aus der Anwendung unserer Angaben resultieren. Die handwerklichen Tätigkeiten sind abhängig von der Einbausituation vor Ort.

Falls Sie sich unsicher sind, können Sie unseren Kundenservice kontaktieren oder Sie holen sich Unterstützung durch einen Fachmann.

Sie wollen sich genauer mit der Fenstermontage auseinandersetzen? Dann finden Sie hier einen ausführlichen Leitfaden:
<https://shop.ift-rosenheim.de/leitfaden-zur-montage-von-fenstern>

ALLGEMEINE REGELN FÜR DEN EINBAU UND DIE VERWENDUNG VON FENSTERN IN DEN SYSTEMEN SMARTLINE, SMARTLINE+, P-LINE, INVESTLINE, UND SOLID ELEMENTS BASIC, KOMFORT UND PREMIUM

PVC-Fenster und Balkontüren müssen nach den allgemeinen Regeln transportiert und gelagert werden. Die Produkte für den Transport (Lagerung) sollten senkrecht, in Einbaulage, einzeln (auf speziellen Regalen) oder in Schichten (in Stangenpaletten) aufgestellt werden. Die Lagerorte sollten trocken sein und die Produkte vor Niederschlag schützen. Die Laderäume der Transportmittel sollten sauber sein und die Oberflächen von Wänden und Böden sollten frei von scharfen, hervorstehenden Elementen sein, die Schäden an den Produkten verursachen könnten. Auf den Transportmitteln sollten die Produkte so platziert werden, dass die Ebenen der Flügel parallel zur Längsachse des Fahrzeugs verlaufen. Die abgestellten Produkte sollten auf dem Transportmittel fixiert werden (z. B. mit Sicherheitsgurten), um ihre Stabilität zu gewährleisten und sie vor Verschiebung und Beschädigung während des Transports zu schützen.

BEDINGUNGEN UND REGELN FÜR DEN EINBAU (MONTAGE) VON PRODUKTEN

Die richtige Montage (Einbau) von PVC-Fenstern und Balkontüren in der Fensteröffnung ist eine unabdingbare Voraussetzung für ihre spätere Funktionstüchtigkeit und entscheidet darüber hinaus über die Erfüllung aller Anforderungen, die mit der Wärme- und Schalldämmung und der Dichtheit gegen das Eindringen von Regenwasser verbunden sind. Wenn Sie also nicht über entsprechende Erfahrungen und Fachkenntnisse verfügen, ist es besser, die Ausführung der folgenden Arbeiten einem spezialisierten Montageteam anzuvertrauen. Hier die Grundregeln, deren Erfüllung die effiziente und korrekte Ausführung der Montagearbeiten bestimmt:

1. Die Montagearbeiten sollten bei Temperaturen über -5°C durchgeführt werden.

2. Vor Beginn der Montagearbeiten sind

- die Abmessungen von Fensteröffnungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren so, dass der Abstand zwischen Wand und Fenster (Einbaufreiheit) beträgt 10-25 mm; gemäß der folgenden Tabelle;

Fenstermaß/Einbaumaß (Breite oder Höhe)	bis 1,5 m	bis 2,5 m	bis 3,5 m	bis 4,5 m
Breite des Spaltes auf jeder Seite	10 mm	12 mm	15 mm	20

HINWEIS! Bei farbigen Fenstern und Türen sollte der Spalt mindestens 5 mm breiter sein.

- Demontieren Sie die Flügel (der Schutz vor Beschädigung erleichtert das exakte Ausrichten des Rahmens in der Fensteröffnung erheblich).
3. Verwenden Sie Stützklötze und Montagekeile zur Positionierung und Stabilisierung des Rahmens in der Fensteröffnung. Überprüfen Sie die Positionierung der Zarge in der Öffnung: vertikal, horizontal, messen Sie die Diagonalen und die Tiefe der Zargenpositionierung von der inneren und äußeren Wandfläche aus, wobei:
- Die maximale Abweichung von der Senkrechten (Ebene) eines in einer Fensteröffnung platzierten Rahmens sollte 1 mm/1 m nicht überschreiten,
 - Der Längenunterschied der Diagonalen sollte 3 mm nicht überschreiten.
4. Die Fenster sind so in der Öffnung zu befestigen, dass die Befestigungen alle vorhersehbaren Kräfte, die auf das Fenster wirken, unter Berücksichtigung der an den Fugen auftretenden Bewegungen auf die Baukonstruktion übertragen. In dieser Hinsicht ist es notwendig:
- Richten Sie das Fenster in der Öffnung aus und achten Sie dabei auf den oben genannten erforderlichen Abstand;
 - Stabilisieren Sie die richtige Position der Zarge in der Öffnung mit Montageklötzen und Keilen;
 - Wählen Sie entsprechende Art und Größe der Befestigungselemente (z.B. Dübel, Spreizschrauben, Metallspreizhülsen - "Dübel", bei Hohlblocksteinen verwenden Sie spezielle Schrauben z.B. Spax usw.), wobei zu beachten ist, dass die Verankerungstiefe der Befestigungselemente in der Laibung (Dübel, Schrauben, Dübel) nicht weniger als 60 mm betragen sollte; der Montageanker sollte durch ein speziell vorbereitetes Loch am Fenster befestigt werden;
 - Bestimmen Sie die Anzahl und Position der Befestigungspunkte in Abhängigkeit von der Art und Größe der auf das Fenster wirkenden Lasten. Der Abstand der Montageanker darf 700 mm nicht überschreiten und **bei Fenstern im RC2/WK2-Standard max. 600 mm**, während der Abstand von den Fensterrahmen und von der Achse der Pfosten bei weißen Fenstern 100-150 mm betragen sollte. Bei farbigen Fenstertischlerei sollte der Abstand zwischen den Befestigungselementen 300 mm auf jeder Seite des Rahmens nicht überschreiten (bei Verwendung von Befestigungsankern sollten sie abwechselnd - innen und außen gemischt - verwendet werden), während die Abstände zu den Kanten und Pfosten die gleichen sein sollten wie bei weißen Fenstern.
 - Sonderkonstruktionen, wie z. B. Bögen, Schrägen sollten mit Montagedübeln, auch gebogenen Elementen, montiert werden.
 - Bei Konstruktionen über 2000 mm wird ein statischer Anschluss empfohlen.
5. Das Fenster sollte mechanisch befestigt werden - es ist unzulässig, zu diesem Zweck Schäume oder Kleber zu verwenden, und die Befestigungselemente (Anker, Dübel) sollten vor Korrosion geschützt werden.
6. Prüfen Sie nach der Befestigung des Rahmens in der Fensteröffnung, ob es bei der Verankerung nicht zu Verformungen (Verwerfungen) gekommen ist: Beseitigen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten, indem Sie sie mit Montagekeilen korrigieren.
7. Montieren Sie die Flügel in den Zargenrahmen, prüfen Sie gleichzeitig, ob sie richtig funktionieren, und nehmen Sie eine eventuelle Beschlagsanpassung vor.
8. Vor dem Dämmen und Abdichten der Fuge zwischen Fenster und Wand sind Beschläge und Fensteraußenflächen mit Klebeband oder Folie vor Verunreinigungen durch Dichtstoffe, Mörtel oder Farben zu schützen.
- 9a. Der Raum zwischen der Wand und der Fensterzarge sollte mit Polyurethanschaum mit geringer Ausdehnung gefüllt werden:
- Nässen Sie die Wand und die Zarge mit Wasser vor, um die Haftung des Polyurethanschaums zu verbessern;
 - Lassen Sie überschüssigen Schaum frei ablaufen, um eine Verformung der Zarge zu vermeiden.
- 9b. Die Montage kann alternativ ebenso mit umlaufendem Kompriband, statt Polyurethanschaum erfolgen. Dieses muss vor Montage des Fensters angebracht werden.
10. Nachdem der Füllschaum ausgehärtet ist, entfernen Sie die Abstandshalter und Montagekeile und reparieren (füllen) Sie die entstandenen Defekte mit Montageschaum.
11. Während der Putzarbeiten sollten die eingebauten Fenster und Balkontüren mit einer Folie gegen Verschmutzung, Verkratzen oder sonstige Beschädigung ihrer Oberflächen geschützt werden.
12. Nach Beendigung aller Montage- und Nachbearbeitungsarbeiten, die mit dem Einbau von Fenstern verbunden sind, sollten alle Fensterelemente mit geeigneten Reinigungsmitteln gereinigt und das Folienband, das die Fensterrahmenprofile schützt, sofort entfernt werden.

REINIGUNG, VERWENDUNG UND WARTUNG

Reinigung der Fensterrahmen - Leichte Verschmutzungen auf der Oberfläche der Produktrahmen sollten mit Wasser und milden Reinigungsmitteln oder Waschmitteln entfernt werden. Bei starken Verschmutzungen, die schwer zu entfernen sind, kann ein mildes Schleif- und Poliermittel verwendet werden. Auf keinen Fall dürfen kratzende Reiniger, Scheuerpulver, Drahtbürsten oder chemische Reiniger auf der Oberfläche der Fensterrahmen verwendet werden. Die Oberfläche von Fensterrahmen bedarf keiner Pflege. Streichen Sie die Fenster nicht mit irgendwelchen Farben oder Lacken an und tragen Sie auch keine anderen zusätzlichen Schutzschichten (Beschichtungen) auf. Vermeiden Sie den Kontakt der Oberfläche von Fensterrahmen mit heißen Gegenständen (z. B. Bügeleisen, Heizungselementen, Herdplatten usw.) und scharfen Gegenständen wie Schraubendrehern, Spateln usw., die Schäden (Kratzer) an der Oberfläche verursachen können.

WARTUNG VON DICHTUNGEN

Flexible Glasfalz- und Verglasungsdichtungen, die in Fenstern und Balkontüren verwendet werden, sind aus EPDM hergestellt - einem Material, das alterungs- und witterungsbeständig ist, daher benötigen sie keine Wartung und können im Falle einer Beschädigung einfach ersetzt werden.

REINIGUNG VON DOPPELVERGLASUNGSEINHEITEN

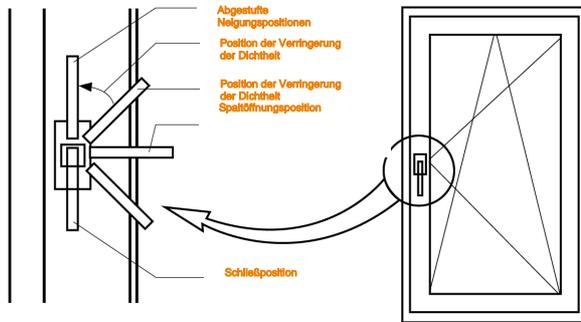
Die Fenster sind mit Isolierglaseinheiten in Form von luftdichten Einfach- oder Doppelverglasungen ausgestattet. Die Reinigung der Scheiben beschränkt sich auf das Waschen der beiden Außenflächen der Glaseinheiten. Zur Reinigung von Isolierglaseinheiten können handelsübliche Glasreiniger verwendet werden. Verwenden Sie keine Pasten oder ätzenden Chemikalien. Kratzen Sie Schmutz nicht mit scharfen Werkzeugen ab. Wenn das Glas stark verschmutzt ist, befeuchten Sie es zunächst mit Wasser und Reinigungsmittel und wischen Sie es dann mit einem sauberen weichen Tuch ab.

HANDHABUNG UND BETRIEB VON HÜLLKURVENBESCHLÄGEN

PVC-Fenster und Balkontüren sind mit hochwertigen Hüllkurvenbeschlägen des Winkhaus activePilot Systems ausgestattet. Diese Armaturen zeichnen sich durch einfache Handhabung, Betriebssicherheit und Verschleißfestigkeit aus. Der Mechanismus des Beschlags wird durch die Betätigung des Griffs aktiviert, und der Flügel wird in mehreren Punkten, die sich an seinem Umfang befinden, gleichzeitig reguliert. In der geschlossenen Position ist der Griff nach unten gerichtet. Die Art und Weise der Bedienung des Griffs bei Verwendung des Drehklippbeschlages mit Positionierung ("Mikroventilation") ist in der folgenden Zeichnung dargestellt.

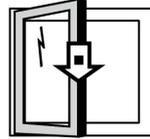
Kippstellung

GRIFFARMSTELLUNG

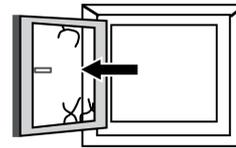


FENSTERANSICHT VOM RAUM HER

Belasten Sie das Fenster nicht zusätzlich!



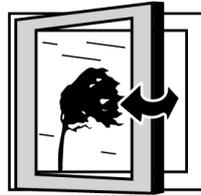
Drücken Sie den Fensterflügel nicht gegen die Zarge!



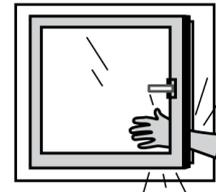
Legen Sie keine Gegenstände zwischen den Flügel und die Zarge!



Wenn Kinder oder Personen mit psychischen Störungen Zugang zum Fenster haben, installieren Sie Vorrichtungen, die ein unerwünschtes Öffnen verhindern (z. B. ein Fensterschloss oder einen Griff mit Schlüssel)!



Lassen Sie den Fensterflügel bei starkem Wind nicht geöffnet!



Greifen Sie beim Schließen des Fensters nicht zwischen Flügel und Rahmen! Ein stark geschobener Fensterflügel (z. B. durch einen Windstoß) kann zu Verletzungen führen!

Hochwertige Materialien und Präzision der Verarbeitung garantieren einen langfristigen, zuverlässigen Betrieb und Nutzungskomfort der Fenster. Die Grundregeln der Fensternutzung, deren Einhaltung die Effizienz und Zuverlässigkeit der Produkte im Langzeitbetrieb und die volle Sicherheit der Nutzung bestimmt, sind in den obigen Abbildungen dargestellt. Voraussetzung für die Wirksamkeit und richtige Funktion der Beschlagsmechanik ist die Einhaltung der Richtlinien für ihre Montage und Einstellung sowie für ihre Reinigung und Wartung. Ein Abgleich ist im Prinzip nicht erforderlich. Die Notwendigkeit einer Anpassung kann sich jedoch aus der langjährigen Nutzung der Fenster ergeben. Die Wartung besteht aus der regelmäßigen Inspektion der Hardwarekomponenten und der Schmierung (einmal pro Jahr) der beweglichen Teile. Die Beschlagselemente sind regelmäßig auf Festigkeit der Befestigung und Abnutzungsgrad zu prüfen, ggf. sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen und bei Beschädigung des Beschlages ist das defekte Element auszutauschen. Die jährliche Schmierung der wichtigsten Beschlagskomponenten an Flügel und Rahmen (insbesondere der beweglichen Teile und der Schnittstellen der Komponenten) sorgt für einen reibungslosen Betrieb der Beschläge und verhindert vorzeitigen Verschleiß. **HINWEIS!** Verwenden Sie zur Schmierung Fett oder Maschinenöl ohne Harz- oder Säureanteil (z. B. WD-40). Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, d. h. Austausch von verschlissenen oder beschädigten Hardware-Komponenten, Justierung der Hardware ist einem Fachmann zu überlassen, da eine falsche oder unsachgemäße Justierung der Hardware zu Fehlfunktionen führen kann.